

man das Ende nicht sehen kann. Nur über uns klebt ein Stück blaß-blauer Himmel.

In den schmutzigen, tiefen Furchen des Acker liegt noch etwas Schnee von vorgestern, da konnte die Sonne ihn nicht bescheinen. Das sind die letzten Flicken von dem großen Laten, das über alles Grüne ausgebreitet wurde. Hier gleich der nächste Acker ist ja voll von grünem Gras. Wir kennen dieses Gras wohl, es wird sehr lang und gelb, und zwischen seinen Halmen wachsen im Sommer die blauen Kornblumen und der klatschrote Rohn. Wenn nur erst alle Acker so schön grün aussähen! Aber gleich daneben liegt ein Streifen schmutziger Erde mit dicken Erdstücken und weißen Schneeflocken.

Zwischen beiden Ackern zieht sich ein langer, schmaler Rain entlang. Hier, wo er anfängt, steht ein Stein, ein viereckiger, oben rund geklopfter Stein. Das ist ein Grenzstein. Es ist auch ein Zeichen darauf. Diesen Stein darf niemand ausziehen und mitnehmen oder wegwerfen und anderswo wieder eingraben. Der muß genau an dieser Stelle stehen bleiben. Wozu braucht man ihn nur? Sieh, da ist schon wieder einer!

2. Aber was ist das? Da sind ja große, schwarze Vögel! — Raben sind es! Was haben die da nur? Still, daß wir sie nicht aufscheuchen! Wir wollen leise und ganz langsam näher herangehen! O, sie beißen sich. Wie der Rabe, der auf dem Grenzstein sitzt, wütend ist! Er sperrt den Schnabel auf, macht sich dick am Halse und schlägt mit den Flügeln. Der zweite Rabe hat etwas gefunden. Er steht mit beiden Füßen darauf, als wenn er es nicht hergeben will. Ha, jetzt springt ein dritter in die Luft, als ob er sich von oben auf den Kopf des anderen setzen wollte, die Beine und Krallen ganz krumm und die Federn so kraus, als ob sie halb ausgerissen wären. Ja, wart nur, nun mußt du dem Schreihals schon etwas abgeben, sonst hackt er mit seinem Schnabel auf deinen Kopf. Man kann ordentlich die dünne, schwarze Zunge in seinem Schnabel sehen. Nun haben sie sich gepackt! Nun balgen sie sich auf der Erde wie zwei Straßenzungen, daß man nur noch einen schwarzen Klumpen sieht, der sich rasch herumwälzt, so daß die Erde nach allen Seiten auseinanderfliegt. Und nun kommt ein vierter dieser Spitzbuben und springt auf das lange, braune Stück, das sie alle haben wollten, und reißt mit dem Schnabel und pickt und frißt und frißt, so schnell es nur gehen will. Warte nur, du feiger Gesell! Du magst dich nicht mit klopfen, dann sollst du auch nichts abhaben. Wir klatschen tüchtig in die Hände. Hurr, wie die schwarzen Teufel auseinanderfliegen! Der Spitzbube ist der erste. Er denkt, er ist schon totgeschossen. Dann laufen die beiden Kaufbolde hinterdrein. Der vierte aber da auf dem Grenzstein, ja, der kann sich von dem Anblick erst gar nicht trennen.